

Pressesprecher der Lightning Corp. wirft das Handtuch

Paris (epa): T. Schranzkopp, Pressesprecher der Lightning Corporation gab gestern auf einer Pressekonferenz bekannt, dass er das Unternehmen zum 15. Januar verlassen werde. Als Grund hierfür gab er persönliche Gründe an. Aus gut unterrichteten Kreisen ist zu hören, dass er mit der aktuellen Unternehmenspolitik der Lightning Corporation und dem Vorgehen des Unternehmens während der Energiekrise nicht einverstanden sei, insbesondere was die Vorfälle im



T. Schranzkopp im Mai 2010

Valley im vergangenen Mai betrifft. Andere Quellen lassen verlauten, dass Schranzkopp indirekt für das Laborunglück verantwortlich ist, das die Verseuchung weiter Teile der westlichen Welt zur Folge hatte und deshalb das Unternehmen verlassen muss. Gerüchten zu Folge verabreichte er dem vermissten Müllman Louis de Fracture Petit während des Konflikts im Mai Drogen, die dazu führten, dass der Müllmann ein gefährliches Experiment startete, das im Verdacht steht die Verseuchung verursacht zu haben.

Weiterhin kündigte Schranzkopp an, dass er sich fortan als freier Journalist betätigen wolle und sich für eine freie Energieverteilung einsetzen wolle.

Die Energiekrise ist so gut wie überwunden

London (bna): In unerwartet kurzer Zeit habe die Welt die Ölkrise überstanden und sich den neuen Gegebenheiten angepasst. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Oxford Universität, die in Zusammenarbeit mit Forschern aus Camebridge und dem NIT in den USA entstand. Durch die schnelle Verbreitung der S.U.P.P.E.D.O.-Technologie war es möglich binnen kürzester Zeit wieder Energie in ausreichenden Mengen zur Verfügung zu stellen. Maßgeblich an der schnellen Erholung beteiligt sind die Konzerne OIF Ltd. und Lightning Corp., die durch großzügige Kredite und Rabatte dafür sorgten, dass die meisten Menschen mittlerweile wieder ausreichend Energie zur Verfügung haben. Angesichts der jüngsten Vorfälle jedoch stellt sich die Frage, wie sicher die S.U.P.P.E.D.O.-Technologie ist, entsammt sie doch aus dem gleichen Labor wie die mutierten Gurken, die derzeit für weltweites Chaos sorgen. Obwohl die großen Konzerne von der aktuellen Lage profitieren, streben sie größere Ziele an. Sowohl die Lightning Corp. als auch die OIF Ltd. spekulieren auf einen Moböl Preis für die Entdeckung der S.U.P.P.E.D.O.

Supergurken stürzen die Welt ins Chaos Mutierte Gurken sind Schuld an den tödlichen Giftgaswolken



Links: Das Gurkenlabor im Valley, in dem Supergurken entstanden (Foto: UNO) Rechts: Professor Vodkovich



Maastricht (epa): Nach neuesten Erkenntnissen ist ein missglücktes Gurkenexperiment schuld an den tödlichen Giftgaswolken, die über 60% der Bevölkerung vergiftet haben. Auch das Geheimnis hinter den unverseuchten Gebieten scheint nun gelöst zu sein.

Vermutlich nahm im vergangenen Mai das Schicksal seinen Lauf, als Sicherheitskräfte der OIF Ltd. und der Lightning Corp. im Valley einmarschierten, um sich Technologien zur Energiegewinnung anzueignen. Zu dieser Zeit forschte der bekannte eralische Forscher Prof. Dr. Michail Levi Vodkovich in der Gegend, unter anderem auch an Gurken. Vermutlich hatte er neben den gewöhnlichen Gurken auch ein hochbrisantes Projekt mit sogenannten Supergurken laufen. Supergurken sind genmanipulierte Gurken. Welche Auswirkungen die Manipulation hat ist nur schwer abzuschätzen. Es wird vermutet, dass der vermisste Müllmann Louis de Fracture Petit im Drogenrausch versehentlich das geheime und gefährliche Supergurken-Experiment startete. Mitarbeiter der Lightning Corp. und der OIF Ltd. stehen unter dem Verdacht de Fracture Petit bewusst mit Drogen versorgt zu haben, um an Informationen zu gelangen. Prof. Vodkovich selbst war zu dem Zeitpunkt an dem das Experiment gestartet wurde Gast bei der OIF Ltd., bei der er über seine neuen Energiequellen referierte.

Bei seiner Rückkehr ins Valley konnte er jedoch nur noch feststellen, dass es zu spät war die Katastrophe aufzuhalten. Nur wenige Stunden, nach Vodkovichs Rückkehr ins Valley kam es in verschiedenen Labors auf der ganzen Welt nahezu zeitgleich zum Austritt grünlich schimmernden Giftwolken, die sich rasch verbreiteten und alles Leben in ihrem Wirkungsbereich auslöschten oder veränderten. Die einzelnen, Großmächte gingen zunächst von Angriffen ihrer jeweiligen Feinde aus. Die Ereignisse eskalierten und schnell wurden diverse Nukleare Langstreckenraketen gestartet, was zur Zerstörung ganzer Landstriche auf der gan-

zen Welt führte. Einige Sicherheitsexperten gehen davon aus, dass die Giftgasattacken auf Gurkenbasis das Werk der F.A.P.E.L. ist, einer Rebellengruppe für freie Energie, die zur gleichen Zeit im Valley und somit in der Nähe der geheimen Forschungsanlagen aktiv war wie auch Lightning Corp. und OIF Ltd.

Bisher ungeklärt war, warum manche Gebiete trotz großen Konzentrationen an Gurkengas und atomarer Strahlung nahezu unversehrt blieben. Eine Forschergruppe um den amerikanischen Wissenschaftler Dr. Al Geuer hat diese Frage nun klären können. Ein sogenannter „Progressiver Neutralisationsprozess (PNP)“ zwischen dem G-Gas und der Gamma-Strahlung ist dafür verantwortlich, dass bestimmte Gebiete von der Katastrophe nahezu verschont blieben, weil sich Gamma-Strahlung und Gurkengas gegenseitig unschädlich machen. Diesem Umstand ist es laut dem Forschungsbericht zu verdanken, dass die Welt nicht gänzlich zerstört wurde. Die bewohnbaren Gebiete, die dem PNP-Zustand ausgesetzt sind, verteilen sich scheinbar willkürlich über den Erdball, durchtrennt von Zonen in denen das G-Gas oder die Strahlung vorherrschen. Lebensfeindliches Klima und seltsame Mutationen machen ein Leben dort nahezu unmöglich. Auch Menschen die in den betreffenden Zonen zunächst überlebten mutierten mit der Zeit zu recht seltsamen, teilweise sogar friedlichen Lebensformen. Was die mutierten Gurken angeht tappt die Wissenschaft jedoch weiter im Dunklen.

Einziger Nutznießer der aktuellen Situationen sind beiden großen Energiekonzerne. Begünstigt durch die Energiekrise und die chaotischen Zustände fiel es ihnen leicht die noch existierenden Staaten von ihnen abhängig zu machen. Durch den Einfluss der Konzerne haben sich die Machtverhältnisse rapide geändert. Ehemalige Großmächte bemühen sich nun in der Gunst der Konzerne zu steigen, während kleinere Nationen fast vollständig von den Konzernen kontrolliert werden.

In dieser Ausgabe:

Weltblick

Wie wir die Energiekrise überwunden haben. Eine Analyse S. 2

Die Jagd nach den Supergurken hat begonnen, noch keine Spur. S. 12

Lokales

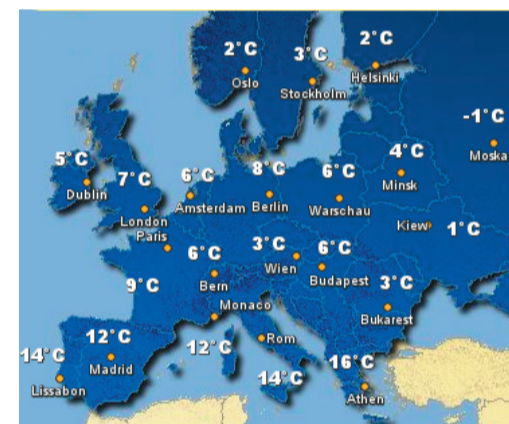
Müllmann noch immer verschollen, die Polizei gibt auf. S. 24

Bananenlieferung endlich angekommen, Dörfler atmen auf. S. 25

Sport

AIPSC Weltmeisterschaften S. 32

Drachenfliegen, die Trendsportart dieses Jahres. S. 34



Europawetter

ZITAT

des Tages



Molko Duriam, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der OIF Ltd. und Wegbereiter der Gurkenenergie.

„Mit einem beispiellosen Kraftakt haben wir es geschafft die Energiekrise zu überwinden und das schneller als alle sogenannten Experten prophezeit hatten. Auch wenn die Lightning Corp. uns das Leben schwer gemacht hat konnten wir unsere Arbeit zum Wohl des Volkes fortsetzen. und ein fast normales Leben möglich machen. Ich bin mir sicher, dass wir die Folgen der Gurkenexperimente bald in den Griff bekommen können.“

Anzeige

Power Gurk!
Powers you up!
Ab sofort im Handel,
Power Gurk
Energy Drink